

# Stolper Post.

Verantwortlicher Redakteur für den politischen und nichtpolitischen Teil:  
Max Feige in Stolp.

30. Jahrgang.  
Fernsprecher Nr. 18.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Doherr in Stolp.  
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die "Stolper Post" erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach einem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 30 Pfg., mit Votenlohn 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 65 Pfg. Ferner mit "Illustriertem Unterhaltungsblatt" 60 Pfg. mit Votenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 M 5 Pfg.

Einrückungspreis für die 6spaltige Korpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 3spaltige Korpuszeile oder deren Raum 30 Pfg.

## Politische Uebersicht.

Stolp, den 9. November 1906.

\* \* Eine erdichtete Kaiserliche Neußerung. Bei dem jüngsten Kaisermahl im Reichskanzlerpalais in Berlin sollte über den „Hauptmann von Köpenick“ gesprochen worden sein und der Kaiser sollte bemerkt haben, daß Voigt als alter Buchhändler nicht begnadigt werden könne. Die Geschichte wird jetzt für mißlichen Klatsch erklärt.

Unerquickliche Wirkungen hat die Publikation der Hohenloheschen Denkwürdigkeiten insofern zur Folge gehabt, als damit alte längst begrabene Dinge wieder ausgehört und manche mir für die Eingeweihten bestimmten Dokumente vorzeitig an das Licht der breiten Öffentlichkeit gesetzt wurden. So ist es im Interesse des ruhigen Verlaufs unserer auswärtigen Politik jedenfalls unerwünscht, wenn jetzt ein Brief, den unser Kaiser zu Anfang des Jahres 1890 an den damaligen Reichskanzler Fürsten Bismarck schrieb, und der den unmittelbaren Anlaß zum Rücktritt des ersten Kanzlers enthielt, seinem Wortlaut nach bekannt gegeben wird. Der Kaiser beschwert sich in diesem Briefe, daß ihm der Fürst wichtige Berichte über kriegsartige Maßnahmen Rußlands vorenthalte und fordert von dem Kanzler die Inangriffnahme von Gegenmaßnahmen und die sofortige Benachrichtigung Oesterreichs von der furchtbar drohenden Gefahr.

Bismarck, der die Lage nicht für so ernst hielt, um derartige folgenschwere Schritte verantworten zu können, hat mit seiner Ansicht recht behalten; es muß aber auf Rußland einen prinzipiellen Eindruck machen, daß ihm der deutsche Kaiser vor 16 Jahren einen Angriffskrieg gegen Deutschland zutraute, zu dem nicht die geringste Ursache vorlag.

Die Lehrerbildung muß eine bessere werden. Diese Notwendigkeit wird auch vom preussischen Kultusminister anerkannt, wie Ministerialdirektor Schwarzkopff seinen 2. Vorsitzern des Preussischen Lehrervereins mitgeteilt hat. Bei der Mittelteilung darüber, wann die Revision des Bildungsganges erfolgen und wie sie sich im einzelnen gestalten werde, könnten selbstverständlich noch nicht gemacht werden. Festzuhalten sei, daß die preussische Volksschule als ein Gesamtsystem zu behandeln sei, und es müsse deshalb dafür gesorgt werden, daß kein Kluft zwischen Stadt- und Landtschulen entstehe. Damit soll der bekannte „Bremselaß“ gerechtfertigt werden, der von der Lehrerschaft ganz anders aufgefaßt worden ist und noch wird.

Konkurrenzöffnungen werden in verschiedenen Ländern, so in Finnland, Galizien, Rumänien, Serbien, Bulgarien den im Auslande wohnenden Gläubigern, auch wenn diese ihrem Wohnorte nach bekannt sind, nicht besonders zur Kenntnis gebracht. Es besteht daher die Gefahr, daß deutsche Gläubiger von Konkurrenzöffnungen in diesen Ländern überhaupt nicht oder nicht vorzeitig unterrichtet und somit der Möglichkeit beraubt werden, ihre Rechte im Konkurse geltend zu machen. Um dem vorzubeugen, ist vom Auswärtigen Amte Fürsorge getroffen worden.

den, daß Konkurrenzöffnungen in den bezeichneten Ländern, soweit sie für Gläubiger in Deutschland Interesse bieten, fortlaufend im „Reichsanzeiger“ bekannt gegeben werden.

Der eigentliche Zweck des polnischen Schulstreiks wird jetzt von zwei polnischen Blättern ausgeplaudert. So schreibt der „Kuryer Pojnancki“: „Das bedeutendste Merkmal des Schulstreiks ist das starke Gefühl des bürgerlichen Selbstbewußtseins, unterschiedener Wille, Energie und Festigkeit. Die gleichen Eigenschaften unseres Volks werden morgen zum Kampfe um das Polentum als solches eintreten. Wir stehen an der Schwelle der Wiedergeburt.“ Noch offener ist der „Dziennik Kujawski“: „Wenn es (das polnische Volk) seine Verdäcker höre, wird unser Volk für die nationale Agitation um so zugänglicher sein. Die Sache ist ein vorzügliches Agitationsmittel. Die ausländischen Zeitungen, die den Deutschen nicht gewogen sind, besprechen unsere Schulfrage, schaffen unseren Verdäcker überall Feinde und ziehen dadurch den Isolierungsring, der das Land der Palastisten ringsherum umgibt, immer enger.“ Offen und lehrreich zugleich.

Rußland. Die bevorstehenden Wahlen zur Duma nehmen die Tätigkeit der Regierung zurzeit hauptsächlich in Anspruch. Wie bekannt, ist das Abgehen des Ministerpräsidenten Stolypin in erster Linie darauf gerichtet, regierungsgegnerliche Elemente an dem Eintritt in die Duma zu verhindern. Von den oppositionellen Mitgliedern der ersten Volkswahl werden nicht viele das Laurische Palais wiedersehen. Das Kabinett hat aber noch weitere Wahlrechtsbeschränkungen beschlossen, die zum Teil Einzelheiten betreffen, aber insofern eine tief einschneidende Wirkung erlangen werden, als in die Stadtwahllisten die unteren Bediensteten, wie Portiers, Aufseher, Monteur, Lampenputzer und alle Chambergarnisten nicht aufgenommen werden dürfen. Die unteren Bediensteten der Eisenbahnen dürfen gleichfalls nicht wählen. Die Folgen dieser ungerechten Bestimmungen werden nicht ausbleiben.

Unter den politischen Inhaftierten des Justizker Gefängnisses brach eine Revolte aus, zu deren Unterdrückung Militär herbeigerufen werden mußte. 13 Personen, darunter 2 Gefängnisbeamte, wurden getötet, 17 Gefangene entflohen, 30 wurden dem Feldgericht übergeben. Vor dieses wird jeder gestellt, der den Flüchtlingen Obdach gewährt.

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Deutsches Reich.

Berlin, 8. November 1906.

Die Enthebung des preussischen Landwirtschaftsministers von Bobbielski vom Amte ist auf den Antrag des schwer leidenden Staatsmannes nunmehr erfolgt. Damit hat das unausführliche Frage- und Antwortspiel, geht er oder geht er nicht, endlich seine Lösung gefunden. Damit ist auch den ewigen und unbeschreiblichen Kombinationen, die sich an die Bobbielski-Frage anknüpfen, ein Ende bereitet worden. Bobbielski geht, und Bülow bleibt. Auf die Verabschiedung des Landwirtschaftsministers deutete bereits die amtliche Note der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ hin, worin es heißt:

Dann mußte ja alles von selbst kommen, wie er wünschte. Dann konnte in absehbarer Zeit auch die verhängnisvolle Summe von tausend Talern zurückgegeben werden, dann war auch, wenn man wollte, die Heimkehr möglich.

Diese Hoffnungen verstärkten sich noch, als die Auswanderer, die sich in dem großen New York eine beschriebene Unterkunft gesucht hatten, mit einem ehemaligen Kameraden aus Franz' Heimat zusammentrafen, der sich sofort bereit erklärte, dem alten Bekannten, der hier ein völliger Neuling war, alles mitzuteilen, was für jenen von Nutzen sein konnte. Verthold, so hieß der Landsmann, war ein sehr tüchtiger Fachmann, aber ein leichter Mensch, der kein Geld leiden konnte, dessen zweites Wort es war, daß man das Leben genießen müsse, so lange man jung und gesund sei. Verthold hatte in jener Fabrik gearbeitet, in der Frau das Malheur mit dem Stein passiert war, er hatte aber bereits einige Wochen früher als sein Freund das Etablissement verlassen, eben weil sein Lichtsinn und die strengen Arbeitsvorschriften in dem Etablissement nicht mit einander in Einklang zu bringen waren. Er ratiionierte sichtlich über den Direktor, als er die Geschichte hörte, und konnte sich gar nicht wider beruhigen, so daß Franz ihn schließlich bitten mußte, die Geschichte doch auf sich beruhen zu lassen. Dem vom Schicksal Verfolgten tat diese Deuahme wohl, aber seine junge Frau konnte sich eines starken Mißtrauens gegen den neuen Freund nicht entschlagen. Sie hatte unbeschadet ein paar Blöde von Verthold aufgefingene, die ihr galten und die sehr im Gegensatz der zur Schau getragenen Wiederleit ständer; das helle Rot flammte in ihren Wangen empor, wenn sie sich so mit gierigen Augen betrachtete sah, deren Sprache zu deutlich war, als daß sie hätte verkannt werden können. Und immer frecher wurde in seinen Blicken und Mienen der saubere Freund und Landsmann, beinahe schien es der jungen Frau, als wolle er sich über den harmlos vertrauenden Freund lustig machen.

Die frische und topjere Rheinländerin, die Klara war, wollte ihren Mann nicht beunruhigen, der augenscheinlich glücklich war, in der neuen Welt einen alten Bekannten gefunden zu haben, der ihm noch dazu beifällig gewesen war, zu einem guten Arbeitsposten zu gelangen. Aber als Verthold nun gar das Anfinnen an Franz Walker stellte, ihn mit in seinen Haushalt aufzunehmen, als

„In verschiedenen Vätern ist von Plänen zur Entlastung des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten Fürst von Bülow die Rede. Es heißt, daß ein Vizekanzler einzugeht oder daß das Präsidium des preussischen Staatsministeriums von dem Reichskanzler getrennt werden soll. Wir können versichern, daß an keiner maßgebenden Stelle solche Pläne gehegt werden.“ Die offizielle Bekanntmachung der Amtsenthebung des Landwirtschaftsministers v. Bobbielski im „Reichsanzeiger“ wird am heutigen Freitag erwartet.

Der scheidende Minister von Bobbielski wurde am 26. Februar 1844 als der Sohn des berühmten Generalquartiermeisters unster Kriege, Theophil von Bobbielski, geboren, dessen Kriegsnachricht n durch ihre lakonische Kürze zum Teil zu geflügelten Worten geworden sind, wie die „Nicht Neues vor Paris.“ Dem Vater folgte der Sohn in der militärischen Laufbahn, und der Husarengeneral von Bobbielski ist eine populäre Erscheinung gewesen. Als am 8. April 1897 der Generalpostmeister des deutschen Reichs Excellenz Stephan verstarb, und der Kaiser zu dessen Nachfolger den Husarengeneral von Bobbielski beief, da zu erste dieser keinen Augenblick, den Ballast mit dem Posthorn zu vertauschen und einen frischen Ton in die mit dem Postmeisters hincinzublasen. Als Staatssekretär des Reichspostamts hat Herr von Bobbielski manchen schönen Erfolg errungen und sich besonders in dem gewaltigen Beamtenheer viel Tausend treuer und dankbarer Freunde erworben. Als im Mai 1901 der große Ministerwechsel stattfand, da wurde der Husarengeneral und Generalpostmeister des Reiches zum preussischen Landwirtschaftsminister ernannt. Seine natürlichen Fähigkeiten, sein Humor und seine persönliche Lebenswürdigkeit bewirkten es, daß der Minister überall gern gesehen wurde, bei Hofe, im Reichstag, im preussischen Landtag und ganz besonders wieder von seinen untergebenen Beamten. Zu den bekanntesten und übergenug erörterten politischen Stunden, die die Position des Ministers erschütterten, trat die Verschlimmerung eines alten Gliedlebens hinzu, die dem im harten und redlichen Staatsdienst Ergrauten den Wurzeln naheliegt. Diesem herabgehenden Verlangen hat der Kaiser und König nunmehr entsprochen. Auf seinem Rittergute Dalmin kann der Minister nun ausruhen, der mehr politische Gegner befaß, als irgend ein anderer Staatsmann, der aber keinen persönlichen Feind hinterließ.

Zu den amtlich demontierten Gerüchten von der Berufung eines Vizekanzlers in der Person des Chefs des Generalstabes von Moltke, bemerkt die „Frankf. Zig.“ zutreffend, der General denke nicht an die politische Laufbahn und würde lieber seinen Abschied nehmen, als sich zu jener zwingen lassen.

Hamburg, 8. November. Die Bürgerschaft nahm in ihrer gestrigen Sitzung den Antrag auf Herstellung eines Tunnels an, der unter der Erde zwischen St. Pauli und dem Steinwärder für den Fuhrwerk- und Personenverkehr eine Verbindung schaffen soll. Die Kosten des Baues sind auf 10 722 000 Mark veranschlagt worden.

gute Freunde könnten sie doch alle drei zusammenleben, es sei auch so viel billiger für ihn, der sich sei, wieder einmal aus einer deutschen Küche essen zu können, hatte Frau Klara ganz entschieden widersprochen. Eine dunkle Ahnung sagte ihr, mit diesem Gast werde der Uftri deins Haus kommen, und sie wollte dem, nachdem ihr Franz vor seinem Abschiede von Deutschland so schwer hatte erfahren müssen, nach Klärten wehren.

Aber vergeblich suchte sie es ihrem Manne klar zu machen, daß unbezwingbare Ahnungen sie warnten, das glückliche Alleinsein aufzugeben; sie wurde dann deutlicher und machte aus ihrer Abneigung gegen Verthold kein Geheimnis. Franz lagte zuerst, dann nannte er die Gedanken seiner Frau Weibergrillen, die er bei ihr nicht vermutet hätte, und endlich kam es hinüber zum ersten Streit. Franz Walker meinte, er sei doch auch in der Welt herumgekommen und habe genug erfahren, so daß er wohl Anspruch machen könne auf eine Portion Menschenkenntnis. Als er dann nach einem ziemlich erregten Wortwechsel seine junge Frau in Tränen ausbrechen sah, tat ihm seine Festigkeit leid, er sah alles als abgetan an. Über kommenden Tages, nachdem ihn Verthold reichlich mit allerlei Sitcheleien über das Pantoffel Regiment in seinem Hause quälte, ging die Sache von neuem an, und das währte so lange, bis Frau Klara endlich nachgab. Sie sagte es sich selbst, vielleicht hatte ihr Mann doch recht, war sie im Irrtum.

Geraume Zeit ging es nach Verthold's Einzug in die bescheidene Häuslichkeit recht fidel zu. Der Mitbewohnersang abends zur Gitarre lustige Lieder, man lachte und plauderte, und Franz warf seiner Frau mehr als einen Blick zu, der besagte: „Wenn doch die Frauen nicht immer geschickter sein wollten, als die Männer!“ Indessen nach mehreren Monaten änderte sich die Situation, Verthold, der bisher fleißig gearbeitet und pünktlich seinen Beitrag für Wohnung und Mahlzeit entrichtet hatte, ward träg, er blieb mitunter den halben Tag zu Haus und von der Zahlung auf den vereinbarten Termin war auch keine Rede mehr.

Als die junge Frau hierüber mit Franz sprach, lachte der und zuckte die Achseln. „Du siehst wieder mal schwarz Klara, der Verthold war früher in der Heimat (Hör so) er hat so etwas von einem Genie, im Betragen von neuen Fassungen kommt ihm keiner so leicht gleich, und da ist es

## Der Schmutz von einer Million.

Von Georg Paulsen.

26. Fortsetzung.

Aber sie sollten doch meinen, daß häßliches Gerede so schnell fliegt, wie ein schneller Vogel, und daß es keine Entfernungen kennt. Wie's gekommen sein mochte, das war nicht zu erklären, aber Wahrheit war, daß mit einemmal die Klatschweiber in dem Stübchen zu flüstern begannen, mit dem Bräutigam von der Klara stimme ja doch wohl nicht alles. Da sollte zu Hause bei ihm, bevor er wiedergeht, etwas passiert sein; er hätte ein schwerreiches Mädchen, die ihn aber dann nicht gewollt hätte, zur Frau haben können, und was des krausen Durcheinander mehr war.

Klara hörte zuerst davon, und sie schwieg, um ihrem Schoß allen Aerger bis zu der nahen Hochzeit zu ersparen. Da aber hörte auch der Juwelier, bei dem der junge Mann ein Jahr gearbeitet hatte, von dem Gerede, und gerade weil er den waderen Menschen schätzte, hielt er für seine Pflicht, ihn von dem, was da im Umlauf war, zu unterrichten. „Es ist nicht wahr, Franz, was?“ — „Nein, auf mein Wort nicht,“ versetzte der und schlug in die ihm dargebundene Rechte zur Verstärkung kräftig ein.

Dann sprach er mit Klara drüber ruhig, besonnen, obwohl im ersten Augenblick der Born wieder heftig in ihm emporgeleiert war. Und da fanden sie es denn am ratsamsten, den Weg über's Meer, nach Amerika zu nehmen, wo sie niemand kannte. Denn war all' das Gewäsch aus Franz' Heimat bis zum Rhein gekommen, dann konnte es auch bis Amsterdam weiter laufen, wo er wieder als Diamantenschleifer hatte Arbeit nehmen wollen, und dann war der Aerger von neuem da. Sie konnten es nicht verkennen, was schon mancher zu seinem kessler Herzeleid hatte erfahren müssen, von allem Gellige, das über einen unschuldigen Menschen verbreitet wird, bleibt doch so leicht, ach so leicht etwas hängen!

Die Reise ward von dem jungen Ehepaar ohne Gebererei zurückgelegt; während der Seefahrt auf dem Auswandererschiff waren die trüben Gedanken etwas verlogen, sie schauten hoffend und froh in die Zukunft. Franz Walker zweifelte nicht daran, daß er auf Grund seiner Tüchtigkeit bald einen lohnenden Posten gewinnen würde, und



Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, 9. November 1906.

Wichtige Wetteransage für Sonntag: Mäßige südliche Winde, teilweise heiter, leichte Niederschläge, Temperatur nicht erheblich geändert.

Verliehen. Dem frühen Gemeindevorsteher Wilhelm Numonn in Osterwiez und dem früheren Fleener Karl Mesche in Rippogense ist in Anerkennung der von ihnen in langen Jahren geleisteten treuen Dienste das Allgem. Ehrenzeichen verliehen worden.

Diebstahl oder Unterschlagung. Eine Landfrau kaufte hier einen Sack mit Weizenkleie im Werte von 8 Mark und ließ denselben auf den Wagen eines Mannes legen, der verabredetermaßen die Kleie nach dem Wohnorte der Käuferin, die mit der Wahn vorausfuhr, bringen sollte. Als sie später von dem Manne die Kleie forderte, bestritt er, solche erhalten zu haben. Ob eine Unterschlagung oder ein Diebstahl vorliegt, wird das Gericht ermitteln.

Die zwei Paar Rehgehörne, die bei der Durchsuhung der Wohnung eines Einbrechers gefunden wurden, sind aus einer herrschaftlichen Wohnung, wofür der Dieb vorübergehend gearbeitet hat, von diesem erzwungen worden. (Siehe Nr. 254 unserer Zeitung)

Die Nachtruhe gestört hat ein wiederholte bestrafte Klumpnerlehrling dadurch, daß er in den Strohen hiesiger Stadt auf einer Trompete laut blies. Das Musikinstrument wurde ihm polizeilich abgenommen und seine Bestrafung veranlaßt.

Einem Betriebsunfall erlitt der an einem Neubau auf ebener Erde beschäftigte Arbeiter M. dadurch, daß ihm aus dem dritten Stockwerke ein Mauerstein auf die rechte Schulter fiel und diese so quetschte, daß der Verletzte sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Unfall. Der Nacht Feinrich W. aus Lübbin stürzte am 2. d. Mts. von einer Fuhrer Getreide und brach sich dabei beide Knochen des linken Unterschenkels. Er wurde in das Krankenhaus gebracht.

Gendarmeriestation Quadenburg. Die durch die Abkommandierung des Gendarmerie-Wachmeisters Schmidt in den Kreis Greifswald zurzeit unbesetzte Gendarmeriestation Quadenburg wird bis auf weiteres durch den Gendarmerie-Wachmeister Steinko in Rathsdammitz verwaltet.

Bürgerverein Die am gestrigen Donnerstag im Wallhause abgehaltene Generalversammlung des Vereins war von etwa 30 Mitgliedern besucht und wurde vom Vorsitzenden, Rentier Wannier, geleitet. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die zur Beratung stehende Aufstellung von Kandidaten für die am Montag, Dienstag und Mittwoch stattfindenden Stadtverordnetenwahlen hin mit der Bitte, die nach dem Turnus auscheidenden Stadtverordneten wiederzuwählen, da fast sämtliche schon lange Jahre der Versammlung angehört und sich bewährt hätten. Redner bringt hierauf zwei Schreiben des Magistrats zur Verlesung, die dieser auf die vom Verein ausgegangene Anregung betreffend die Hebung des Sparfusses in unserer Stadt an den Verein gerichtet. Bekanntlich war der Verein in seiner letzten Sitzung an den Magistrat mit der Bitte herantreten, nach dem Vorbilde anderer Städte dadurch auf die Hebung des Sparfusses einzuwirken, daß jedem neugeborenen Kinde von der Stadt ein Sparfassenbuch über 1 Mark angelegt werde. Während der Magistrat in dem ersten Schreiben der Sache wohlwollend gegenübersteht, erachtet derselbe im zweiten Schreiben die Sache wegen der der Sparkasse durch die Einrichtung von jährlich etwa 800 Sparfassenbüchern erwachsenden Arbeitslast, die die Anstellung eines neuen Beamten erforderlich machen würde, für sehr schwer durchführbar und bittet, die Angelegenheit vorläufig auf sich beruhen zu lassen. Die Versammlung stimmt dieser Ansicht bei. In der nunmehr erfolgenden Aufstellung der Kandidaten für die Stadtverordnetenwahlen, werden in der 3. Abteilung die auscheidenden Stadtverordneten Rentier Rahl, Fleischermeister Siebe, Rentier Thiele und Gerbereibesitzer Alsteden wieder aufgestellt und für den von Stolp verzogenen Zimmermeister Alb. Schlawin der Schlossermeister Ritz. In der 2. Abteilung werden ebenfalls die auscheidenden Stadtverordneten Rentier Wannier, Kaufmann Gustav Denzer, Ackerhofsbesitzer Lemm und Bäckermeister Tegge wieder aufgestellt und an Stelle des sein Amt niederlegenden Distillateurs Debo Töpfer der Generalagent Rechner. In der 1. Abteilung stellt der Verein gleichfalls die auscheidenden Stadtverordneten Buchdruckereibesitzer Morz Feige, Kaufmann Cassel, Hotelbesitzer Bock und Architekt Koch als seine Kandidaten auf und für den verstorbenen Stadtverordneten Bankier Albrecht den Bankdirektor Dreiwitz. Eingehend beschäftigt sich die Versammlung darauf mit der Frage über den Platz für das Bismarckdenkmal und ermächtigt den Vorstand, dahin zu wirken, daß das Denkmal auf dem Blücherplatz errichtet werde, falls dies, wie in Betracht gezogen wird, auf dem Marktplatz, da dieser dadurch zu sehr beengt werde.

Schöffengerichtssitzung am Donnerstag, den 8. November. Wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung hat sich die mehrfach vorbestrafte Schuhmacherfrau Helene Bahr und wegen Beihilfe dazu die bisher unbestrafte Steinsekerfrau Girschewski zu verantworten. Der Grund zu der Straftat ist in einer „Ehekränkung“ zu suchen, die seit einiger Zeit in dem Eheleben der seit 12 Jahren verheirateten Bahr'schen Eheleute sich nicht wunderbar, wenn er mitunter mal seine eigenen Wege geht. Was er in zwei Wochen versäumt, verdient er hinterher doppelt. Du kannst dich drauf verlassen, ich kenne ihn.“

So gut der vertrauenselige Franz seinen Freund kannte, es kam doch zu einer Katastrophe. Angetrunken kam Vertshold eines Tages plötzlich nach Haus, und der Kaufmann führte seine lange nur noch mühsam unterdrückte Leidenschaft zum Ausbruch. Er versuchte seine junge, hübsche Quartiergeberin zu umarmen und zu küssen, erhielt aber einen derartigen Stoß vor die Brust von Klara's kräftiger Hand, daß er zu Boden stürzte. Noch gab er sein Spiel nicht auf und drohte mit rachsüchtigen Plänen, wenn sie ihrem Manne auch nur das Geringste sage, aber Klara's Empörung war zu groß und Franz Walker's Zorn über die schändliche Enttäuschung nicht minder. Während, drohend seine Faust gegen die bisherigen Freunde erhoben, ging Verthold davon.

Der Vorgang, der bekanntlich auch in den „feinen Familien“ vorkommen soll, spielte sich in üblicher Weise nie folgt ab: Meister Bahr arbeitete lange Jahre als musikalischer Ehegatte mit Priem und B. droht für seine Familie, bis dann vor einiger Zeit die junge und lebensfrohe Witwe Schulz seinen Lebenspfad kreuzte, zu der er gar bald eine zärtliche Neigung faßte, die auch erwidert wurde. Nach Angabe der Angeklagten ist die Schulz der allein schuldige Teil, die ihren „weidmütigen und leichtlebigen“ Ehegatten umgarnt habe. Nach anderer Auslegung soll indessen die Angeklagte ihren Mann recht schlecht behandelt haben, so daß er sich schon lange von ihr forschte. Nachdem nun die Angeklagte einmah, daß die Zuneigung ihres Gemanns ihr unmißbringlich verloren, beschloß sie, sich an ihrer vom Glück begünstigten Rivale zu rächen. Sie suchte zu diesem Zwecke in Begleitung der Frau Girschewski das Haus an, in dem die Schulz wohnte, angeblich, um dort eine Wohnung zu mieten. Beide Frauen standen im Flur des Hauses, als nichtahnend die Witwe Schulz von einem Spaziergänger heimkehrte, den sie mit dem ihr in „schändlicher“ Entfernung folgenden ungetreuen Gemann wahr unterkommen hatte. Der Augenblick der Rache war gekommen. Blühschnell verabschiedete die Angeklagte der Schulz einige Gesichtsmaschinen und beschäftigte sich dann eingehend mit deren Toilette, wobei Hut und Jackett zerrissen wurden. Bei dieser Beschäftigung soll die Frau Girschewski der Angeklagten ausmunternde Worte zugerufen haben, doch ist sie sich heraus, daß sie nur gelacht hat, wenn ihr Mann sie so hintergehen würde, würde sie ihn zerreißten. Frau Girschewski wurde deshalb freigesprochen. Die Angeklagte erhielt eine Geldstrafe von insgesamt 18 Mark, wobei die große Erregung, in der sie sich befunden, strafmildernd in Betracht gezogen wurde. Wegen Arreststrafes hat sich der bisher unbestrafte Deputant Franz Pooch aus Wilhelmshof, Kreis Stolp, zu verantworten. Dem Angeklagten waren von einem Gäubiger 3 Schweine im Werte von zusammen 180 Mark und 2 Ferkel im Werte von 50 Mark gepfändet worden, die, wie üblich, in seinem Stalle mit dem Bedeuten gelassen wurden, daß er kein Verfügnngsrecht mehr über die Tiere besitzt. Trotzdem verkaufte Pooch die drei Schweine und bezahlte mit dem Erlös seine Lapperschulden. Im heutigen Termine gibt der Beklagte an, er habe die Schweine verkaufen müssen, da er kein Futter mehr für dieselben gehabt habe. Der Amtsanwalt erachtete den Fall für sehr milde legend, da der Mann sich in Not befunden habe und beantragte die geringe Strafe von 5 Tagen Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte auf die geringste zulässige Strafe von 3 Tagen. (Schluß folgt)

Das Greifswalder Tageblatt erzählt: Bei einem hiesigen Ehepaar ist vor noch nicht langer Zeit durch ein böhnchen Familienzuwachs eingetreten; die erste Rißte ward der Wöchnerin von ihrer Schwester abgestattet. Um 10 Uhr früh klingelt sie. Das zehnjährige Mädchen, bis dahin das Einzige, kommt ihr freudig entgegen: „Tantechen, denke Dir, der Klapperstorch hat uns ein Bündchen gebracht!“ Dann folgt es leise hinzu: „Mama soll es aber noch gar nicht wissen, sie hat sich so erkaltet.“

Rindererzieher mit Seife ist im Handel, wie aus einer Rundverfugung des preussischen Kultusministeriums hervorgeht. In sogenanntem Sanitäts-Rindererzieher Zwieback-Extrakt ist ein Gehalt von 2,1 Prozent Seife gefunden worden, die wohl an Stelle der Eier zur Verbindung der verschiedenen Bestandteile dienen soll. Die mit der Überwachung des Lebensmittelverkehrs betrauten Stellen, insbesondere die öffentlichen Untersuchungsanstalten, werden auf die bedenkliche Art der Nahrungsfälschung hingewiesen.

Dramburg, 7. November. Der Fuhrmann Braun wurde gestern auf der Chaussee als Leiche aufgefunden. Braun fuhr zwei mit Mauersteinen beladene Wagen von Falkenburg nach Dramburg; jedenfalls ist er vom Wagen gestürzt und überfahren worden.

Stettin, 8. November. Dem Vernehmen nach hat der Präsident des hiesigen Landgerichts Geheimrat Oberjustizrat Jänisch seine Dienstentlassung nachgesucht, um in den Ruhestand zu treten. 1862 im Kösliger Bezirk in den Justizdienst getreten, wurde er im März 1868 Gerichtsassessor, im Juli 1869 Staatsanwaltsgehilfe in Sensburg und im Mai 1872 Staatsanwalt in Johannsburg. Zu Anfang 1875 als solcher nach Angerburg und am 1. Mai 1876 nach Trebnitz versetzt, kam er bei der Neuorganisation der Gerichte (1. Oktober 1879) als Staatsanwalt nach Gildesheim. Unter dem 18. Juli 1880 erfolgte seine Ernennung zum ersten Staatsanwalt in Tilsit und im März 1883 siedelte er als solcher nach Düsseldorf über. Am 25. Juli 1892 wurde Jänisch zum Präsidenten des Landgerichts in Griesen ernannt und am 1. Januar 1895 trat er an die Spitze des hiesigen Landgerichts; im September 1900 wurde ihm der Charakter als Geheimrat Oberjustizrat (mit dem Range der Räte 2. Klasse) verliehen.

Stettin, 8. November. Die chinesische Mannschaft des Dampfers „Synang“, die bekanntlich von dem Führer des Schiffes, Kapitän Degener, nach der Meuterei entlassen wurde und dann im Seemannsheim untergebracht worden war, befindet sich seit gestern im evangelischen Vereinshause. Die Untersuchung über die Vorgänge auf dem Schiffe wird fortgesetzt. Kapitän Degener, der morgen mit seinem Schiffe den hiesigen Hafen verläßt, um zunächst nach Hamburg zu gehen, ist wiederholt durch den Untersuchungsrichter vernommen worden. Zum Beistande für die chinesische Mannschaft weilt seit einigen Tagen der chinesische Leutnant Bin aus Berlin hier; heute vormittag langten auch zwei Mitglieder der chinesischen Gesandtschaft in Berlin, die Herren Kiang und W. Lu, hier an, die sich mit der Angelegenheit beschäftigen werden. Inzwischen ist bei hiesigen Reedereien Umfrage nach der nächsten Dampfergelegenheit nach London gehalten worden. Anscheinend soll die Mannschaft zunächst dorthin gebracht werden.

Stettin, 8. November. Vermittelt wird seit dem 4. d. Mts. der Eisenbahnkanzlei-Diätar Albert Hanuschke, Oermiel 24a wohnhaft. Er ist 25 Jahre alt, mittelgroß, hat schwarzes Haar, Schnurbart, braune Augen, gelbliche Gesichtsfarbe und unter dem linken Auge einige Narben. Bekleidet war er mit schwarzem, steifen Hut, der innen die Buchstaben A. S. trägt, mit schwarz gepunktetem Ueberzieher und Jacketanzug und mit Schnürstiefeln.

Stettin, 9. November. Der Stadtverordnetenversammlung war gestern ein Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters Haken zugegangen, worin er um seine Pensionierung zum 1. April nächsten Jahres nachsucht.

gürtelt hat. Der Vorgang, der bekanntlich auch in den „feinen Familien“ vorkommen soll, spielte sich in üblicher Weise nie folgt ab: Meister Bahr arbeitete lange Jahre als musikalischer Ehegatte mit Priem und B. droht für seine Familie, bis dann vor einiger Zeit die junge und lebensfrohe Witwe Schulz seinen Lebenspfad kreuzte, zu der er gar bald eine zärtliche Neigung faßte, die auch erwidert wurde. Nach Angabe der Angeklagten ist die Schulz der allein schuldige Teil, die ihren „weidmütigen und leichtlebigen“ Ehegatten umgarnt habe. Nach anderer Auslegung soll indessen die Angeklagte ihren Mann recht schlecht behandelt haben, so daß er sich schon lange von ihr forschte. Nachdem nun die Angeklagte einmah, daß die Zuneigung ihres Gemanns ihr unmißbringlich verloren, beschloß sie, sich an ihrer vom Glück begünstigten Rivale zu rächen. Sie suchte zu diesem Zwecke in Begleitung der Frau Girschewski das Haus an, in dem die Schulz wohnte, angeblich, um dort eine Wohnung zu mieten. Beide Frauen standen im Flur des Hauses, als nichtahnend die Witwe Schulz von einem Spaziergänger heimkehrte, den sie mit dem ihr in „schändlicher“ Entfernung folgenden ungetreuen Gemann wahr unterkommen hatte. Der Augenblick der Rache war gekommen. Blühschnell verabschiedete die Angeklagte der Schulz einige Gesichtsmaschinen und beschäftigte sich dann eingehend mit deren Toilette, wobei Hut und Jackett zerrissen wurden. Bei dieser Beschäftigung soll die Frau Girschewski der Angeklagten ausmunternde Worte zugerufen haben, doch ist sie sich heraus, daß sie nur gelacht hat, wenn ihr Mann sie so hintergehen würde, würde sie ihn zerreißten. Frau Girschewski wurde deshalb freigesprochen. Die Angeklagte erhielt eine Geldstrafe von insgesamt 18 Mark, wobei die große Erregung, in der sie sich befunden, strafmildernd in Betracht gezogen wurde. Wegen Arreststrafes hat sich der bisher unbestrafte Deputant Franz Pooch aus Wilhelmshof, Kreis Stolp, zu verantworten. Dem Angeklagten waren von einem Gäubiger 3 Schweine im Werte von zusammen 180 Mark und 2 Ferkel im Werte von 50 Mark gepfändet worden, die, wie üblich, in seinem Stalle mit dem Bedeuten gelassen wurden, daß er kein Verfügnngsrecht mehr über die Tiere besitzt. Trotzdem verkaufte Pooch die drei Schweine und bezahlte mit dem Erlös seine Lapperschulden. Im heutigen Termine gibt der Beklagte an, er habe die Schweine verkaufen müssen, da er kein Futter mehr für dieselben gehabt habe. Der Amtsanwalt erachtete den Fall für sehr milde legend, da der Mann sich in Not befunden habe und beantragte die geringe Strafe von 5 Tagen Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte auf die geringste zulässige Strafe von 3 Tagen. (Schluß folgt)

Das Greifswalder Tageblatt erzählt: Bei einem hiesigen Ehepaar ist vor noch nicht langer Zeit durch ein böhnchen Familienzuwachs eingetreten; die erste Rißte ward der Wöchnerin von ihrer Schwester abgestattet. Um 10 Uhr früh klingelt sie. Das zehnjährige Mädchen, bis dahin das Einzige, kommt ihr freudig entgegen: „Tantechen, denke Dir, der Klapperstorch hat uns ein Bündchen gebracht!“ Dann folgt es leise hinzu: „Mama soll es aber noch gar nicht wissen, sie hat sich so erkaltet.“

Rindererzieher mit Seife ist im Handel, wie aus einer Rundverfugung des preussischen Kultusministeriums hervorgeht. In sogenanntem Sanitäts-Rindererzieher Zwieback-Extrakt ist ein Gehalt von 2,1 Prozent Seife gefunden worden, die wohl an Stelle der Eier zur Verbindung der verschiedenen Bestandteile dienen soll. Die mit der Überwachung des Lebensmittelverkehrs betrauten Stellen, insbesondere die öffentlichen Untersuchungsanstalten, werden auf die bedenkliche Art der Nahrungsfälschung hingewiesen.

Dramburg, 7. November. Der Fuhrmann Braun wurde gestern auf der Chaussee als Leiche aufgefunden. Braun fuhr zwei mit Mauersteinen beladene Wagen von Falkenburg nach Dramburg; jedenfalls ist er vom Wagen gestürzt und überfahren worden.

Stettin, 8. November. Dem Vernehmen nach hat der Präsident des hiesigen Landgerichts Geheimrat Oberjustizrat Jänisch seine Dienstentlassung nachgesucht, um in den Ruhestand zu treten. 1862 im Kösliger Bezirk in den Justizdienst getreten, wurde er im März 1868 Gerichtsassessor, im Juli 1869 Staatsanwaltsgehilfe in Sensburg und im Mai 1872 Staatsanwalt in Johannsburg. Zu Anfang 1875 als solcher nach Angerburg und am 1. Mai 1876 nach Trebnitz versetzt, kam er bei der Neuorganisation der Gerichte (1. Oktober 1879) als Staatsanwalt nach Gildesheim. Unter dem 18. Juli 1880 erfolgte seine Ernennung zum ersten Staatsanwalt in Tilsit und im März 1883 siedelte er als solcher nach Düsseldorf über. Am 25. Juli 1892 wurde Jänisch zum Präsidenten des Landgerichts in Griesen ernannt und am 1. Januar 1895 trat er an die Spitze des hiesigen Landgerichts; im September 1900 wurde ihm der Charakter als Geheimrat Oberjustizrat (mit dem Range der Räte 2. Klasse) verliehen.

Stettin, 8. November. Die chinesische Mannschaft des Dampfers „Synang“, die bekanntlich von dem Führer des Schiffes, Kapitän Degener, nach der Meuterei entlassen wurde und dann im Seemannsheim untergebracht worden war, befindet sich seit gestern im evangelischen Vereinshause. Die Untersuchung über die Vorgänge auf dem Schiffe wird fortgesetzt. Kapitän Degener, der morgen mit seinem Schiffe den hiesigen Hafen verläßt, um zunächst nach Hamburg zu gehen, ist wiederholt durch den Untersuchungsrichter vernommen worden. Zum Beistande für die chinesische Mannschaft weilt seit einigen Tagen der chinesische Leutnant Bin aus Berlin hier; heute vormittag langten auch zwei Mitglieder der chinesischen Gesandtschaft in Berlin, die Herren Kiang und W. Lu, hier an, die sich mit der Angelegenheit beschäftigen werden. Inzwischen ist bei hiesigen Reedereien Umfrage nach der nächsten Dampfergelegenheit nach London gehalten worden. Anscheinend soll die Mannschaft zunächst dorthin gebracht werden.

Stettin, 8. November. Vermittelt wird seit dem 4. d. Mts. der Eisenbahnkanzlei-Diätar Albert Hanuschke, Oermiel 24a wohnhaft. Er ist 25 Jahre alt, mittelgroß, hat schwarzes Haar, Schnurbart, braune Augen, gelbliche Gesichtsfarbe und unter dem linken Auge einige Narben. Bekleidet war er mit schwarzem, steifen Hut, der innen die Buchstaben A. S. trägt, mit schwarz gepunktetem Ueberzieher und Jacketanzug und mit Schnürstiefeln.

Stettin, 9. November. Der Stadtverordnetenversammlung war gestern ein Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters Haken zugegangen, worin er um seine Pensionierung zum 1. April nächsten Jahres nachsucht.

Putbus (Rügen), 7. November. Ueberfahrt durch einen schwer beladenen Drittelwagen ein unbekannter, älterer Mann in der Bergstraße zur Armenhause. Nach in der Verunglückte aufgehoben in das Nachbarhaus getragen worden, trat der Tod alsbald ein. Der Russler soll keine Schuld treffen.

Allerlei.

Posen, 8. November. Das Kriegsgeschied 5. Armeebezirk verurteilte zwei Offiziere vom 19. Jägerregiment in Görlich wegen tödlicher Unachtsamkeit der Gattin und Tochter eines böhmischen Fabrikiers zu 50 Mk. und 100 Mk. Geldstrafe.

Ein Zugunfall fand in der Nacht Mittwoch in Böhre in Hannover statt. Hierbei wurden ein Fährer getötet, drei Fahrgastbedienstete erlitten Verletzungen. Das Unglück wurde durch dichten Nebel verursacht, der das Haltsignal schwer erkennen ließ und den Schienenweg verengt hatte. Infolgedessen rutschte der D. Berlin-Hannover durch und fuhr einem Güterzug in die Seite. Die D. Zug Lokomotive bohrte sich in den Güterzug hinein und warf 21 Wagen aus den Schienen. Die Wagen wurden zum Teil zertrümmert, so daß der Schaden bedeutend ist. Der Lokomotivführer und Fährer des D. Zuges retteten sich durch Abspringen, während von den Bediensteten des Güterzuges der Fährer sein Leben einbüßte, anderer schwer und zwei leichter verletzt wurden. Reisenden und Beamten des D. Zuges blieben wie ein Wunder unversehrt. Bei der Entgleisung eines Güterzuges in der Nähe von Berlin wurde ein Bremser tödlich getötet.

Neue Nachrichten.

Berlin, 8. November. Dem Vernehmen nach wurde Prinz Joachim Albrecht von Preußen, Major Bataillonkommandeur im Kaiser-Alexander Regiment, die Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, und dürfte schon mit einem der nächsten Schiffe nach Afrika abgehen.

Der Ministerialdirektor Dr. Althoff muß, wie „Neuztg.“ mittelt, wegen seiner Erkrankung noch einige Zeit das Bett hüten. Sein Befinden ist jedoch der Besserung begriffen.

Blön, 8. November. Die Kaiserin ist heute mittag hier eingetroffen.

Telegramme der „Stolper Post.“

Stettin, 9. November. (Wolffs Bureau) Der deutsche Dampfer „Navi“, mit Eisenerz von den Ostseehäfen nach Stettin unterwegs, ist gestern abend auf der Greifswalder Die gestrandet. Die Mannschaft befindet sich in Sicherheit.

Rottweil, 9. November. (Wolffs Bureau) In der Nacht vor 5 Uhr erfolgte auf den Werken der hiesigen Rottweiler Pulverfabrik in einem Schuppen mit Pulvervorräten eine Explosion, wodurch die anliegenden Gebäude beschädigt wurden. 5 Arbeiter sind verletzt, davon 2 schwer.

Görde, 9. November. (Wolffs Bureau) Heute gegen 4 Uhr gelang es, die 4 verhafteten Bergleute der Zeche Krone unverletzt zu befreien.

Warschau, 9. November. (Wolffs Bureau) In der Station Rago der Warschau-Wiener Eisenbahn wurde gestern abend auf einen Postzug eine Bombe geworfen, aus dem Zuge annähernd eine Million Rubel geraubt.

Warschau, 9. November. (Wolffs Bureau) In weiteren Meldungen wurden gegen den Eisenbahnzug Warschau-Wien 3 Bomben geschleudert, wobei 3 Wagen in Brand gesetzt und andere zerstört wurden. Ein Gendarmereioffizier, ein Gendarmereioberoffizier und 6 Soldaten sind getötet, 9 Soldaten, 2 Beamte und mehrere Passagiere erlitten schwere Verletzungen. Die Täter entkamen.

Marktberichte.

Börsenberichte.

Stettin, 8. November. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 13 C., Barometer 748 Millimeter. Wind: O. Weizen inländischer 168-172, M., ab Bahn. Roggen inländischer 154-157, M., ab Bahn. Hafer inländischer 150-157 M., ab Bahn.

Berlin, 8. November. Produktenbörse. Weizen per Dezember 177,75, per Mai 181,00, per Juli —, Tendenz: Markt. Roggen per Dezember 158,75, per Mai 162,75, per Juli —, Tendenz: Matter. Hafer per Dezember 159,00, per Mai 166, Tendenz: Beht. Mais per Dezember 128,50, per Mai 128, Tendenz: Still. Mühl per November 64,70, per Dezember per Mai 62,60. Tendenz: Schwächer. Weizenmehl 22,50-24, Tendenz: Still. Roggenmehl 20,60-22,40. Tendenz: Ruhig.

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Preuß. Konsols, Pom. Pfandbriefe) and their corresponding values and market status.

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 6% Lomb. 7%

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschafters

Table showing grain prices for various locations (e.g., Stettin, Danzig, Berlin) and types of grain (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer).



## Kirchliche Anzeigen.

St. Marienkirche.

Am 22. Sonntag n. Trinitatis, vormittags 9 1/2 Uhr Predigt: Herr Pastor Saron y Danach Beichte: Derselbe. Feier des heil. Abendmahls.  
Kollekte für die deutsche evang. Seemannsmission.  
Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche und im Evangelisationsaal-Arnoldstraße.  
Nachmittags 5 1/2 Uhr Predigt: Herr Pastor Böttke.  
Konventgottesdienst.  
Donnerstag, d. 15. Nov. vormittags 10 Uhr: Herr Pastor Nobiling.

St. Spiritus-Kapelle.

Mittwoch, den 14. Nov. nachmittags 5 Uhr Abendmahlsfeier.  
Ev. luth. Blaulkreuz-Vereinigung.  
Donnerstag, den 15. November abends 8 1/2 Uhr Versammlung in der Aula der 3. Gemeindefchule Friedrichstraße.  
Evangelisationsaal-Arnoldstraße.  
Freitag, den 11. November abends 8 1/2 Uhr Versammlung.  
Begräbniswoche: Herr Superintendent Bartholdy.  
Trauungen: Herr Pastor Böttke.  
Tausen u. Kommunionen: Herr Pastor Saron y.

Schloßkirche.

Ev. St. Johannis-Gemeinde.  
Am 22. Sonntag n. Trinitatis vormittags 10 Uhr Predigt: Herr Pastor Nobiling.

Schloßgemeinde.

Am 22. Sonntag n. Trinitatis nachmittags 4 Uhr Predigt: Herr Schloßprediger Sahland.

St. Petri-Kirche.

Am 22. Sonntag n. Trinitatis vormittags 10 Uhr Predigt: Darnach Beichte und Feier des hl. Abendmahls.  
Herr Pastor Schlip.  
Nachm. 4 Uhr Predigt: Herr Superintendent Plathe.  
Nachm. 1/3 Uhr Gottesdienst in der Jeseritzer Schule.  
Herr Pastor Schlip.

Kollekte zum Besten des Vereins „Hoffnungstal“.  
Begräbniswoche: Herr Superintendent Plathe.  
Trauungen: Herr Pastor Schlip.

Katholische Kirche.

Am Sonntag vormittags 1/10 Uhr Predigt nach Hochamt.  
Nachmittags 3 Uhr Segensandacht.

Ev. luth. Kreuz-Kirche.

Am 22. Sonntag n. Trinitatis vormittags 9 1/2 Uhr Predigt-gottesdienst. Nachmittags um 3 Uhr Christenlehre: Herr Pastor Reuter.

Ev. luth. sep. Kirche, Poetensteig.

Am 22. Sonntag n. Trinitatis vormittags 10 Uhr Lesegottesdienst.  
Nachmittags 5 Uhr Predigt.

Methodisten-Gemeinde Bergstraße 14.

Am Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr und nachmittags 4 Uhr Lesegottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst.  
Abends 8 Uhr Christlicher Jugendverein.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Methodisten-Gemeinde Goldstr. 14.

Am Sonntag vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt.

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.

Methodisten-Gemeinde Stolpmünde, Mittelstraße.  
Am Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Predigt.

Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde. Prediger Ruhn.

Synagogengottesdienst.  
Sonntag, den 10. November, morgens 9 Uhr.

## Ich fühle mich matt und elend.

Dies hört man fast täglich in Familientreisen. Die Ursache davon ist, daß der ganze Körper mangelhaft ernährt ist und im Blut die nötigen Bestandteile fehlen — die roten Blutkörperchen, die und dngt notwendig sind, um sich frisch und kräftig zu fühlen. Infolgedessen ist es notwendig, ein Präparat zu gebrauchen, um die so nötigen roten Blutkörperchen im Blut zu erzeugen, was kein Präparat in dem Maße in stande ist, wie Ferromanganin. Außerdem besitzt **Ferromanganin** noch die hervorragende Eigenschaft, alle Störungen des Magens und der Verdauung zu beseitigen und den Appetit zu fördern.

Ferromanganin ist von Tausenden von Familien und Ärzten erprobt und ist unerreicht als Blut bildendes und kräftigendes Mittel. (Enthält: Eisen 0,5, Mangan 0,1 (an Zutter gebunden), Cognat 15, aromatis. Bestandteile und Wasser.)

Zu haben in Apotheken, zu Mk. 2 50 die Flasche, wo nicht vorrätig, von: Blücher-Apothek, Mädch.-Apothek und Schloß-Apothek in Stolp. — Löwen-Apothek in Stolpmünde und Pest-Apothek in Stettin.



Gute und billige ostpreussische **Futter-schweine u. Ferkel**

sind täglich auf unserem Viehhofe zu haben.  
**Gbr. Homburg,**  
Hospitalstr. 16.

Darlehne gibt F. O. Hager, Berlin, Wallnerthorstr. 28. (Rückp.) Unkosten cred. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlungen.

Magdeb. **Salzgurken, Sauerkohl** und gut kochende **Erbsen** empfiehlt billigst **Otto Tillack.**

**Lebende Karpfen** wirklich billig bei **Otto Tillack,** Schmiedestr. 6. Telephon 210

**Die Anfuhr** von 1100 Festmeter Kiesern aus der Carziner Gutsforst nach Stolp soll vergeben werden.

Fuhrunternehmer wollen sich wenden an **Kauffmann & Sommerfeldt,** Stolp i. Pom.

## Stadtverordnetenwahl.

Wir empfehlen unsern Mitbürgern, folgende Herren zu Stadtverordneten zu wählen:

### III. Abteilung

(Gesamtsteuer bis einschließlich 257,20 Mk)

Wahltag am Montag, den 12. November 10 bis 3 Uhr in der Turnhalle der höheren Mädchenschule:

- Herr Landschaftsrendant Kahl
- " Fleischermeister Siede
- " Ackerbürger C. Thiele
- " Gerbereibesitzer Alstleben
- " Schlossermeister Kliz (mit Wahlzeit bis 1910).

### II. Abteilung.

(Gesamtsteuer bis einschließlich 1032.)

Wahltag am Dienstag, den 13. November 11 bis 2 Uhr

- Herr Rentier Bannier
- " Kaufmann Gustav Denzer
- " Ackerhofbesitzer Ernst Lemm
- " Bäckermeister Franz Tegge
- " Generalagent Kirchner.

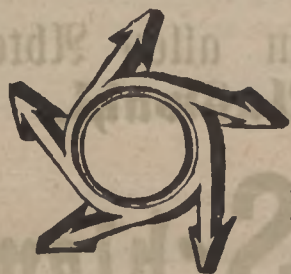
### I. Abteilung.

(Gesamtsteuer über 1038,52 Mk)

Wahltag am Mittwoch, den 14. November 11 bis 1 Uhr

- Herr Buchdruckereibesitzer Max Zeige
- " Kaufmann Oscar Cassel
- " Hotelbesitzer Boeck
- " Architekt Eduard Koch
- " Baudirektor Drewitz (mit Wahlzeit bis Ende 1908).

## Der Bürgerverein.



Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit unserer **Lanolin-Collette-Cream Lanolin.**

Man verlange nur **Pfeilring Lanolin-Cream** und weise Nachahmungen zurück **Lanolin-Fabrik Martinkentelde.**

## Handschuhe

Alle Arten **Winterhandschuhe** sind in größter Auswahl auf Lager bei **Carl Ruthenberg, Neutorstr. 20.**

### Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Stolp, Friedrichstraße 11 belegenen, im Grundbuche von Stolp, Bd. IV Teil VII Nr. 180 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des jetzt verstorbenen Tischlermeisters Michael Fiebelkorn und seiner 5 Kinder eingetragenen Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück am 15. Januar 1907, vormittags 11 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 37 versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhaus mit Hofraum, einem Seitenwohnhaus und einem Stallgebäude mit Waschküche. Es ist unter Nr. 1613 der Grundsteuerrolle mit 5,90 ar Hofraum und unter Nr. 1450 der Gebäudesteuerrolle mit einem jährlichen Nutzungswert von im ganzen 1386 Mk. nachgewiesen.  
Stolp, d. 2. November 1906.  
**Königliches Amtsgericht.**

**Der Radfahrer-Berein „Falke“ Stolp** feiert **Sonabend, d. 10. November** von abends 8 Uhr im festlich dekorierten Saale des Herrn Stolpmann, Töpferstadt, sein

**4. Stiftungsfest** durch Theateraufführung, humoristische Vorträge, Saalfahrt u. Ball.  
**Der Vorstand.**

**Hilfe** g. Blutstod., Eimerwarm, Hamburg. Fichtestr. 33.

### Trinkt „Fürstenkaffee“.

in 1/2 Pfd. Paketen zu **1,20 Mark pro Pfd.** Zu jedem 1/2 Pfd. Paket einen Gutschein und 1 Rabattmarke.

Bei Rückgabe von 5 Gutscheinen erhält jeder Kunde eine eleg. verzierte Ober- u. Untertasse umsonst. Zu haben bei

**Wilhelm Kriuk**  
**Carl Tomm's Nachf.,**  
Töpferstadt 13.

**Brifetts,** vorzüglichste Marken, **Kohlen** für Hausbedarf, **Maschinen, Fabriken** liefert prompt in jedem gewünschten Quantum **Emil Freundlich.**

**Ganz frisch eingetroffen:**  
ff. Räucherlachs, im Aufschnitt v. Pfd. **1,40,**  
ff. Rügenwalder-,  
Zerelat- p. Pfd. **1,60,**  
Salami- p. Pfd. **1,60,**  
Sardellenleber-  
p. Pfd. **1,40**  
u. Blutwurst p. Pfd. **1,00,**  
Echte Halberstädter Würstchen, 3 Paar **0,55,**  
Echte Kieler Sprotten,  
Bücklinge und  
**Simonsbrot.**  
**Otto Tillack.**

Für den Außendienst suche zum baldigen Antritt einen energischen **älteren Mann**  
**Emil Freundlich.**

## Dringliche Einladung

Am Dienstag, den 13. November, nachm. von 3—6 Uhr findet in **Klein's Hotel** — Kleiner Saal — ein öffentlicher

## Experimental-Vortrag

mit der „Waschfrau aus Eisen“ über das Thema:

**Wasche im Hause! Wasche mit Dampf!** statt. Eintritt frei, jedermann willkommen.

Wer seine Wäsche lieb hat, der komme! Grosse Ersparnisse! Unverwüsthche Marke!

**C. F. Gysae-Stolp,** Fernsprecher Nr. 27.

Bei der jetzigen Eisensteigerung bringe ich vielfachen Wünschen meiner geehrten Kundschaft zufolge einen großen Posten

## Stabeisen in Ia. Qualität

mit Schönheitsfehlern (sogenanntes Ausschusseisen) zum Verkauf — Das Eisen ist in allen gängigen Dimensionen reich sortiert und stellt sich der Preis **außerordentlich billig.**

Lieferungen können bei dem großen Lagerbestande auf Wunsch prompt frei Haus oder Bahnstolp erfolgen und bitte ich, da nach diesem Material große Nachfrage ist, um umgehende Aufträge.

**A. Goldstein-Stolp,** Eisen- und Metallgrosshandlung, Kontor: Hospitalstraße 8c. Telephon 90.



## Wahr Licht!

gibt mein neuer **Caroly-Petroleum-Brenner.**

Er brennt sehr hell, ruhig, gleichmäßig und sparsam, läßt sich auf jede vorhandene Lampe aufschrauben und kostet für Hängelampen **Mk. 2,25,** Tischlampen **2,50.**

**Komplette Tischlampen** mit diesen Brennern von **Mk. 3,50** an.

**Alb. Isecke.**

## Haus- und Küchengeräte

Zu haben in großer Auswahl für preiswert.  
Raffeeservice, weiße und dekor. Tassen, Milchöpfe 1/4 - 2 Liter, Borrstannen, Salz- u. Messelnetze, Gewürztrögen, Fertingsböden, Ja. Japane-Wisch-Garnituren mit neuen Decken, neue Eierböden, Salatbüffeln, Spargelsbüffeln, Wurstkasten.

**Spezialität:** **Komplette Ausstattung in Glas, Porzellan, Steingut.**

**Schweizergeschenke.**  
**F. Dollega, Markt 9.** Zu Festlichkeiten wird Geschirer gegen mäßige Leihgebühr verliehen.

Stelle täglich **gute ostpreussische Futter-schweine und Ferkel**

billig zum Verkauf. **Paul Schulz,** Hospitalstraße 21.





# Total- Ausverkauf

wegen

## Geschäfts-Aufgabe.

Günstige Gelegenheit zu sehr billigen Einkäufen, da die meisten Waren weit unter

## Einkauf

abgegeben werden.

## Mein Lager

bietet noch in allen Abteilungen genügend Auswahl.

# Paul Schlenger.



### Der Fortschritt in der Wäschereinigung.



Bild 1.



Bild 2.



Bild 3.

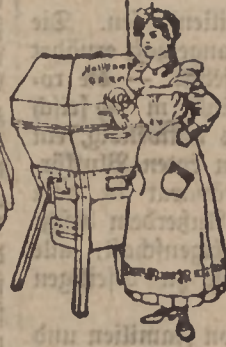


Bild 4.

#### Um dasselbe Quantum Wäsche zu waschen

arbeiteten ehemals drei Frauen am Flussufer (Bild 1) mit Bürste und Schlägel im kalten Wasser,

rumpelten seither zwei Frauen auf dem geraden oder krummen Waschbrett das Waschgut in warmem Wasser (Bild 2),

arbeitete bis vor kurzem eine Person mit dem runden Waschbrette (Holzwaschmaschine) unter Verwendung heissen Wassers (Bild 3),

leiert jetzt und in Zukunft ein Mädchen die Johnsche „Vollampf“-Waschmaschine (die gar keine Reibungsflächen hat) bei ständig kochender Seifenlauge und strömendem Dampf (Bild 4).

#### Wie war das Resultat?

**Bild 1.** Sehr hohe Kosten für Lohn und Nahrung und im höchsten Grade angegriffene Wäsche, daher häufiger Ersatz, keinerlei Desinfektion, vorzeitige Zerstörung der Gesundheit der Waschfrauen, weil sie Wind und Wetter vollständig ausgesetzt waren. Abhängigkeit der Hausfrau von fremden Leuten und vom Klatsch über die Beschaffenheit und Art der Wäsche.

**Bild 2.** Hohe Kosten für Lohn und Nahrung, sehr angegriffene Wäsche (wegen der Reibung), mangelhafte Desinfektion, rheumatische Leiden der Waschfrauen, Abhängigkeit von der Waschküche, grosse Wrasenentwicklung, Vertrocknen oder Verfaulen der Holzteile, hoher Preis, insbesondere der krummen Waschbretter.

**Die Johnsche „Vollampf“-Waschmaschine** ist als Ganzes noch als Bettfeder-Reinigungs-

Apparat, als Wasserkochkessel und in ihren Einzelteilen noch als Spül-, Bade- und Waschgefässe und als Heiz-, Koch- und Plätt-Ofen überall verwendbar.

Die Dampfwäscherei im Hause ist das einzig Richtige! Wer zweifelt, verlange Johns „Vollampf“-Waschmaschine zur Probe.

Erhältlich bei:

**Albert Jsecke & Robert Kühl.**

Restaurant  
Sportplatz Elysium.  
Täglich  
**Konzert**

des  
Damen-Orchesters  
**Reymond.**

Dir.: **Ernst Reimann**  
Anfang nachmittags 4 Uhr,  
abends 8 Uhr.  
Entree frei.

**Eichen-**  
sägespäne  
hat sofort abzugeben  
**A. Schlawin.**

**Rehe und**  
**Safen**  
kaufe u. zahle höchsten Preis.  
**Otto Tillaok.**

**Arbeiter**

werden noch eingestellt beim  
**Bau der Eisenbahn-**  
**Uebersführung in der**  
**Hospitalstraße**  
Meldungen in meinem  
Kontor Bahnhofstraße 9.

**E. Blrr,**  
**Maurer- u. Zimmermstr.**

**Tüchtige**  
**Arbeiter**

zu Akkordarbeiten stellt von  
sofort ein **Bahnmeister**  
**2 Stolz.**  
Meldungen im Bureau der  
Bahnmeister am Bahnhof.

**Arbeiter**  
werden gesucht bei hohem  
Stundenlohn.

**Paul Thiele,**  
**Steinseifeher.**  
Pferde 1 Ballage.



Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

In London ist an diesem Freitag Lordmayors-Tag, an dem der Bürgermeister alter Gewohnheit treu bei dem Festmahl im Rathaus eine Rede über die innere und äußere Politik Englands hält. Sir Henry Campbell-Bannerman hat gerade keinen Anlaß zu besonderer Zuversicht. Sein liberales Kabinett ist den heftigsten Angriffen ausgesetzt gewesen und wurde erst jetzt wieder durch die Haltung des Oberhauses zu der Schulvorlage wie durch den Aussch. d. Londoner Gemeindevorwahl in seinen Fugen erschüttert. Aber selbstverständlich wird Sir Henry davon weniger sprechen als von dem herzlichen Einvernehmen mit Frankreich und den günstigen Beziehungen zu den meisten anderen Großmächten Europas. Freilich wird man ihm entgegenhalten können, daß diese Erfolge nicht sein Verdienst, sondern das des Königs sind. Auf dem Bankett in der Guildhalle hat er solche Gegenrede allerdings nicht zu befürchten.

Die Plymouther Meutereien wüthten die der englischen Regierung nahe stehenden Väter jetzt, nachdem sie sich von dem ersten Schrecken erholt, auf die Bedeutung einer Vagat. herabdrücken. Dieser Versuch scheitert jedoch an den bekannt gewordenen positiven Tatsachen, die einen erschreckenden Mangel an Disziplin bei den Angehörigen der englischen Marine erkennen lassen. Die Beruhigung der aufgeregten Matrosen und Heizer war nur durch die weitgehende Nachgiebigkeit der Vorgesetzten möglich. Um den Wiederausbruch von Unruhen zu verhüten, der also doch höchstwahrscheinlich befürchtet wird, wurden die Eingänge zum Kasernen und zum Offiziersquartier durch doppelte Wachen besetzt. Eine strenge kriegsgerichtliche Untersuchung wurde eingeleitet. Die weniger Schuldigen werden voraussichtlich sofort einarschifft, die Mädelührer aber vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Zum Gouverneur des Staates New York ist der republikanische Kandidat Hughes mit erheblicher Stimmenmehrheit gewählt worden. Sein Gegner, der Demokrat Hearst, war mit verschiedenen tausend Stimmen im Senate effen geblieben. Hearst war der Kandidat des berühmtesten Tammany H. A., mit dem sich der bisherige Bürgermeister von New York, William W. Taft, nebst den üblichen Konservativen und anständigen demokratischen Elementen überworfen hatte. Abgesehen von einigen hundert Verhaftungen wegen Wahlschwindelaten sowie einiger Verwundungen durch Revolverkugeln von Polizisten und Demonstranten verlief die Wahl ohne Zwischenfälle. Unbeschreiblich aber war der Jubel der Massen, als das Wahlergebnis durch Scheinwerfer vom Rathhausturm herab verkündigt worden war. Anhänger und Gegner des Gewählten brüllten und jubelten ohne

3. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1906.) Nach die Gewinnliste der 2. O. K. Klasse den betreffenden Nummern in Klammern beigesetzt. (Dritte Ausgabe.)

8. November 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

98 636 924 [500] 74	1307 60 429 61 [500] 518 [1000] 824	2 041 99 142 214 311
455 636 748 [3000] 908	3010 197 221 [500] 703 [1000] 910	4028 60 201 443 509
87 877 94 782 821 939 51	5180 470 792 [500] 313 [1000] 473 510 81 736 922	7143 487
605 31 646 82 790	8095 189 87 90 [500] 209 351 90 425 718 825 928	9013 147
76 674 [1000] 829		
10119 350 [3000] 510 610 749	11542 604 47	12075 304 74 463 515 698
717 958	13580 778	14136 [500] 72 76 227 345 529 824 [3000] 764 89 810
18097 401 873	16038 144 419 74 645 55 791 [1000] 857	17343 364 [1000]
421 68 [1000] 589 722 26 41	[500] 968	18139 240 889 957 83
18196 889 989		
20440 827	21180 218 83 838 899 901	22311 [500] 728 820 54 989
23234		
359 65 684 [1000] 727 [3000] 804 [1000] 927	24266 83 448 513 680 892	25255
60 305 767 840 49	26377 413 [1000]	27125 355 85 94 [500] 968
28051 178		
265 314 430 [500] 31 548 83 675 755 90 [500] 63 30 [1000]		29209 23 87 [500]
378 490 619 700 82 838 51		
30211 417 [3000] 582 [1000] 618 20 48 919 [1000] 23	31071 152 222 375	
563 648 704 92 599 905 23 69 64	32247 353 425 99 515 78 99 739 55 81	33395
121 316 25 [1000] 402 586 639 84 709 981	34149 60 244 356 613 64 895 914	
[500] 35012 169 282 325 28 91 509 [1000] 67 537 57 723	36711 121 63 257 359	
680 808 958	37075 126 90 786 30 803 22 92	38381 219 40 401 17 559 71 811 36
64 [1000] 828	39373 487 633 859 99 891 957	40159
40021 141 327 39 470 761 59 813 94	41351 211 38 47 434 01 934 [1000]	
42600 729 70 844 69 891 94	43383 [1000] 614 834 733 695	44054 119 28
230 333 646 772 936	45014 72 328 690 727 79	46004 180 414 55 598 647 85
47249 55 [3000] 429 34 906 30	48295 382 509 98 720 322	49099 739
50069 314 55 583 624 43 517 948 [500] 51022 [500] -56 522 6228 68 250 53		
[500] 309 58 635 736 97	53149 432 21 99 602 [3000] 906 [1000] 31	54004
44 71 222 32 313 63 77	434 768 934 80 66	55176 60 607 [1000] 76 500 893
56051 651 722 43 961 63	57282 340 572 656 [3000] 814 236	58330 616 33 [500]
683 731 88 828		
60094 146 287 [500] 334 501 730	61208 [1000] 833 808 957	62018 60 143 225
65 467 685 723	63149 397 439 86 304 [1000] 92	64134 317 877 891 944 [500] 909
65341 438 41 97 889	66122 512 48 76 641 778 923	67147 432 34 501 21 747
916	68147 213 588 934 93	69028 [1000] 55 97 121 220 879
70017 [500] 44 430 516 620 729 78 872 [500] 71570	72002 446200 [500]	
25 62 421 39 518 [1000] 72 84 995 [1000]	73146 258 76 768 [500] 91 [500] 436	
46 87 627 721	74323 530 720 74 908	75275 [1000] 407 505 27 742 99 983
76164		
215 407 505 670 729 68	77068 240 322 557 745 74 966	78396 [1000] 71 812 997
79178 88 [1000] 758 823		
80142 505 720 930 47	81006 24 336 995	82429 760 927 31
83068 561		
[500] 64 619 23 756	84036 [500] 358 482 [500] 668 862 [1000] 877 95	85013
27 171 224 46 [500] 636 65 721 937 85 [3000]	86337 [1000] 606 87	87061 151
237 95 532 849 60 [500] 975	88075 217 [500] 6870 368 706 846	89005 59 [1000]
110 293 474 618 840 903		
90114 269 318 407 13 622 83 715 63 72 88 912 99	91576 636 54	92120
416 590 678 718 [500] 93210 [500] 650 [3000] 733 44 92	94331 492 63	95109
28 67 491 608 629 67 79 742 936 64	96190 414 898 65 944 91	97019 39 153
[1000] 258 386 624 817 742	98024 [500] 52 233 502 [5000] 64 783 983	99136 416
652 63 99		
100011 108 93 262 66 581 670 88 775 81 881 [500] 972 [1000] 77	101244	
[3000] 47 588 676 809 [500] 54 940	102068 [500] 93 [500] 350 54	103069 148
[1000] 327 840 [3000] 45 917	104014 [500] 35 61 308 32 78 644 84 743	105067
209 25 74 370 [3000] 494 541 606 12 16	106205 56 403 19 38 638 679	107008
180 863 82	108040 69 213 51 546 87 635 762	109034 394 742 801 26 949
110141 42 249 446 71 80 602 646 98 842	110148 429 559 711 903	112511
864	113017 219 412 20 533 68 817 974	114043 144 385 418 622 72 830 54 841
115039 42 49	113140 220 308 9 405 551 83 727 874	117070 158 234 [500] 86 386
509 43 89 806 958	118072 108 514 214 [500] 338 99 642 679 782 93	119019 29
254 89 97 [3000] 354 619 78 639 50 94 940		
120034 118 87 [1000] 74 206 558	121008 244 339 [1000] 429 662 662 763	
884 947	122148 228 331 633 723 46 79 81 824 49 96 941 [500] 54	123036 171
284 467 599 679	124012 [500] 363 [1000] 89 520 790	125245 77 339 480 615 724
84 895 [3000] 969	126114 383 432 [500] 668 727 39 42 816	127078 196 [500]
236 370 495 [500] 705 30 [1000] 829	128190 94 360 654 920 90	129095 272
738 [500]		
130328 657 757 800 893 [500] 131033 [500] 41 300 14 515 789	132118	
20 242 82 805 82	133011 604 95 858	134199 203 484 503 79 878 975
421 672 741	135241 420 566 905	137048 88 140 [1000] 253 513 82 642 [3000]
736	138182 42 315 804 89 762 78 851 79	139059 211 [1000] 30 690
140144 53 301 70 462 512 682 849	141037 156 447 84 603 82 75 877 779	
94 [1000] 833 80	142066 378 808 48 761 [500] 143061 140 95 232 37 443 642	
[500] 803 32	144118 203 60 404 43 [500] 588 883 941	145022 115 79 287 [3000]
303 476 99 868 [3000] 705 860	146366 918	147016 224 448 74 834 837 933
148239 68 306 20 46	601 68 68 853	149093 183 930 45 560 600 85 651

153 417 41 673 652 311	154133 270 350 [1000] 457 692 777 872 934	157747
80 240 337 47 71 497 606 820 21	158037 191 605 912 32 73 952 [500] 68 98 131	
64 250	155149 343 751 86 973	156794 157 [1000] 473 [500] 544 653 790 870
157350 91 [500]	424 512 89 878 833 921	158169 272 76 346 468 563 [1000] 672
815 94 971 [500] 79	158477 94 713	
160 93 173 306 419 531 753 807 40	916 [500] 32 [500]	161018 374 64 844
13 41	162284 349 [500] 90 859 [500]	163389 144 234 393 445 000
164119 397 530 70 83 [1000]	781 902 49	165312 15 [300] 34 227 44 44
813	166181 138 263 [500] 458 685 [500]	715 915
79 994	168110 4 40 60 88 655 743 74	169158 87 201 619 71 739 90 84 96
63 76 942		
170181 161 263 498 874 950	171051 90 143 49 [3000] 87 593 602 89 847	
787 908 76 [500] 172021 [1000] 99 107 [1000] 21 458 90 505 90 342 918	173347	
93 [500] 415 6 9 854 791 811 50 37 [3000]	17434 101 4 8 [500] 531 [500] 879 39 916 803 870	
93 45 [3000] 704 31 [3000] 802 47 950 [500]	175331 353 76 437 62 819 81 843	
[3000] 74 873 942	176303 734 837 51 118	177249 362 490 [3000] 514 550 572
862	178075 [500] 120 218 [500] 42 427 552 76 602 731 362	179191 256 340 70 [1000] 781
180337 82 464 508 989	181063 241 82 391 [500] 658 71 77 737 808	182361
254 [1000] 63 726 26 824	183007 303 20 54 492 [1000] 803 31	184203 174 74
415 [500] 507 17 [3000] 87 820 72 88 933	185316 302 775 [500] 879 39 916 803 870	
128 355 625 785 [1000] 933	187031 301 591 99 802 901	188112 131 74 115 463
555 638 [500] 706 819 55	189139 66 92 34 [500] 532 [1000] 78 691 [1000] 789 873	943 [500]
180335 246 499 628 710 [500] 87 935 64	181141 251 [500] 65 505 8 4	
[1000] 58	192089 [500] 117 [500] 397 497 689 722 917	193007 43 83 98 341 435
569 633 82 962	194234 536 701 82 830	195052 228 60 [1000] 466 505 710 44 25
198103 15 65 [3000]	266 314 17 40 413 611 955 [500]	107111 [500] 31 331 637
78 987 [1000] 88	198013 129 359 518 952 [500] 88	199059 90 237 371 [500]
828 37 95 718 47 66 801 2 [1000] 65		
200224 25 29 494 614 31 [1000] 868	201168 427 [3000] 62 587 734 816	
97	202022 [500] 279 303 27 46 449 676 737 858 967	203025 [500] 870
204021 41 73 517 715 44	205182 401 662 816	206060 111 13 216 307 500
461 900 941 51	207039 131 [500] 46 226 40 523 [500] 626 [1000] 945	208070
410 25 581 62 696 [500] 951	209051 224 99 406 697 706 867	
210118 164 404 688	211020 174 378 [1000] 415 70 97 523 615 45 [15000] 91	
212004 29 262 66 88 307 [3000] 436 [500] 812 968	213003 190 227 98 403 214 414	
[500] 19 [1000] 38 214 [500] 59 624 [500] 613 88 804 919	215234 506 710 44 25	
814 88	216357 76 504 [1000] 623 35 [1000] 39	217272 79 6 00 61 213 172
352 417 [500] 42 637 704 958 [500]	219163 220 141 697 829 612 [500]	
220393 164 [500] 211 513 [1000] 665	221190 570 828 90	222335 524 503
912	223246 [500] 501 321	224011 [1000] 259 66 589 89 606 618 27 530 63
948 [1000]	225033 76 228 310 476 538 612 728 34 44 61 68	226302 14 343 689
227142 250 87 412 759 69 807 71	228187 231 859 84 969	229027 267 65 473
659 953		
230117 286 433 80 583	231349 429 [500] 669 840 67 [500] 943	232177
280 340 607 781	233430 687 612 [1000] 778 873 969	234033 204 32 71 [500] 376
98 696 643 760 833 916	235346 68 90 513 [3000] 678 783 802 85	236050
[500] 662 865 781	237129 [1000] 210 14 569 833 [1000] 588	238083 286 439
82 939 42 72	239067 231 429 95 903 33 72	
240076 87 344 415 63 94 555 [500] 684 969	241357 843 89 965	242446
212 430	243180 83 [1000] 406 20 58 646 91 935 54	244011 100 10 363 56 671
713 39 800 8 76	245019 48 393 556 955	246049 71 134 62 238 335 65 812 65
868 951	247239 311 534 743 933	248242 352 435 55 557 622
817 28 34		
250207 [500] 300 41 482 812 930	251036 73 101 90 442 677 632 769 65	
883 979	252081 305 68 [500] 541 675 93 783 969	253163 329 [1000] 451
690 865	254382 475 560 667 7	



Unglückliche Junge Mädchen ließen sich auf der Straße von fremden Männern oder sie überfielen zu mißheerenden ihnen ganz unbekannten Männern, die sie nicht ihre Kostbaren, als bis diese sich mit Rufen als Vögel auslosten. Kadaver trompeten von entsetzlichen Dimensionen, Karren und ähnliche Instrumente mußten zur Herstellung eines ehrenbelebenden Lärmes dienen. Auf Straßen und Plätzen wurden großartige Feuerwerke abgebrannt, wobei der hölzerne Wahnst der Hochbahnstation in Flammen aufging, ohne daß dadurch die allgemeynen Enthusiasmus Abbruch geschahen wäre Erst am lichten Morgen leerten sich die Straßen. Neunmal hatte zu seiner Wahl auch ein richtiges und tüchtiges Volksfest.

### Allerlei.

— **Zum Mord in Baden-Baden.** Eine Meldung besagt: Als mutmaßlicher Mörder wird der Rechtsanwalt Karl Hau aus Bernkastel bei Trier von der Staatsanwaltschaft verfolgt. Er ist der Schwiegersohn der Erschossenen und flüchtig. In seiner Begleitung befinden sich seine Frau und seine 13jährige Tochter.

— **Der Dichter Heinrich Seidel, ein Mecklenburger, ist am Mittwoch im Alter von 64 Jahren in Groß Lichterfelde bei Berlin gestorben.** Seine Werke sind zum allergrößten Teil voll köstlichen Humors und haben gerade dadurch zahlreiche Liebhaber gefunden. Am bekanntesten ist „Leberecht Hühnchen“, doch die „Vorstadtgeschichten“, „Blätter im Urde“ und die Gedichtsammlungen „Glockenspiel“ reihen sich würdig an. Seidel war ursprünglich Ingenieur und der Erbauer der großen Halle des Anhalter Bahnhofs in Berlin.

— **Der Raub in der Münchener Münze hat seine richtige Sühne gefunden.** Der Münzarbeiter Ruf wurde am Mittwoch wegen Anstiftung zum schweren Diebstahl und wegen einfachen Diebstahls zu 4 Jahren 6 Monaten und der Soldat Rönic wegen Einbruchdiebstahls, Münzverbrechens und Hehlerei zu 4 Jahren 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Beide wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt. Die Angeklagten waren geständig, nur bestritt Ruf, daß er Rönic erst lange habe überreden müssen. Rönic, der in Uniform vorgeführt wurde, bezeichnete seinen Freund Ruf als den eigentlichen Anstifter zu dem Diebstahl. Er schilderte die schon bekannt gewordene Ausführung der Tat und betonte, daß der vorgefundene Widerstand sehr gering gewesen sei. Richte Freude hätte er an dem Gede nicht gehabt. Ruf erklärte, Rönic habe ihn wiederholt gefragt, ob nicht in der Münze Geld zu stehlen sei. Als die Gelegenheit günstig war, schritten beide zur Tat. Ruf will sich haben bestimmen lassen durch die große Summe (130 000 M) und dann durch die Leichtigkeit, den Diebstahl zu verüben. Das Urteil lautete, wie oben angegeben.

### 3. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1906.) Nur die Gewinne über 240 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

#### 8. November 1906, nachmittags. Nachdruck verbot.

330 [500] 90 437 54 635 820 43 1001 160 555 947 2068 443 518 83 726 41 89 983 3038 [500] 559 694 4233 407 85 548 853 5051 115 88 232 408 34 613 785 852 925 6335 674 725 843 66 958 83 7034 64 64 637 858 [3000] 8061 [3000] 89 277 613 767 900 9006 83 122 245 [500] 359 632 751 916

10000 50 265 488 545 801 11342 53 58 422 599 657 874 [500] 12018 21 61 108 252 347 590 637 [800] 88 767 928 55 13186 99 213 652 64 [500] 81 705 963 64 14059 168 492 544 73 77 15019 409 74 628 45 732 957 [10000] 16220 29 436 776 921 44 17202 310 29 [3000] 543 49 18085 [500] 268 395 [5000] 465 827 713 848 949 19074 272 406 554 668 87 [3000] 90 843 906

20383 608 [500] 28 666 [1000] 819 98 983 21038 44 341 497 590 711 810 22058 72 236 43 [1000] 83 369 [500] 76 832 882 976 [3000] 23041 53 [500] 83 [3000] 341 58 537 76 721 [500] 816 65 954 24131 289 [500] 334 418 37 64 67 581 [500] 632 [10000] 59 801 923 25193 251 64 306 417 610 26152 216 345 628 [3000] 59 80 27083 79 112 59 253 404 24 [500] 25 514 800 2 785 843 982 28139 245 393 450 53 557 61 98 609 68 914 15 29359 833

30045 123 33 403 24 794 31089 144 80 289 361 99 [1000] 411 31 600 20 95 [1000] 32014 132 227 457 658 852 33057 432 533 46 801 63 [500] 892 34399 807 63 881 35095 [500] 363 99 644 620 39 728 56 64 87 [500] 851 932 45 60 36009 13 84 343 664 53 88 75 764 86 [500] 833 44 37051 159 318 575 669 723 [500] 70 38132 231 320 98 626 [3000] 39131 65 204 50 611 45 97 774 94 939

40004 [500] 212 31 89 367 556 79 806 45 41234 542 613 817 42101 431 77 644 704 828 963 82 43071 241 96 760 819 [1000] 961 44000 30 705 839 45042 174 245 359 83 98 605 69 48256 318 512 687 722 967 47038 126 78 372 77 451 606 [1000] 63 877 48404 512 [500] 80 99 641 874 900 39 49043 [500] 171 279 376 518 [3000] 99 768 90 [500] 979

50072 150 257 393 570 42 79 818 839 51081 200 358 [3000] 452 [3000] 522 59 [500] 711 17 863 961 52051 149 608 [1000] 806 53033 [500] 107 382 490 [1000] 820 [1000] 35 80 964 54329 46 586 92 742 847 55019 53 351 61 623 542 51 81 81 652 845 959 56018 418 42 55 95 57184 247 65 633 681 802 73 972 58150 237 638 768 76 832 58 80 59090 293 300 [3000] 490 640 605 [500] 853

60087 137 248 [500] 448 61297 [3000] 435 692 772 62148 83 94 214 98 489 648 376 898 63041 264 565 75 625 78 741 813 91 987 64075 130 322 718 35 800 [5000] 65024 329 492 817 966 66339 440 559 691 [500] 777 839 67102 [500] 20 69 85 207 637 819 [1000] 22 24 [500] 68122 326 45 87 478 552 69085 156 419 822 [500] 960

70103 280 367 78 93 478 [1000] 585 654 82 [3000] 762 71058 [500] 290 413 40 623 37 812 933 72016 81 150 598 888 73157 330 413 [500] 746 57 951 [1000] 74364 [500] 512 [1000] 92 862 749 50 75031 178 315 611 820 76086 141 82 214 18 700 77148 [3000] 315 98 448 530 98 993 78154 443 600 730 928 79532 643 906 83

80000 371 [1000] 537 [500] 722 890 81306 473 765 860 [3000] 989 82101 169 478 623 122 83065 153 249 321 [500] 544 622 [500] 898 911 84000 25 148 25 248 97 688 787 93 874 918 41 85006 318 400 45 63 682 839 944 52 86197 87063 68 243 391 408 [3000] 29 79 [1000] 88039 88 118 352 403 89128 442 54 [500] 529 608 616 908

90031 [500] 34 783 91206 27 350 81 442 69 564 95 738 74 825 27 42 92046 284 428 58 638 892 93069 61 180 316 768 94182 814 922 95113 62 69 230 336 819 96054 99 287 518 717 80 837 63 97 97249 599 773 95 98033 37 72 298 304 49 60 62 659 766 90144 211 65 511 637 732 873 981

100874 933 94 101102 [500] 46 78 254 814 102057 287 [500] 305 [500] 493 691 [3000] 604 738 49 103122 [1000] 235 391 604 47 85 864 928 76 [3000] 104245 686 99 430 541 714 995 105213 93 344 400 596 682 716 812 52 925 82 106109 [3000] 79 253 448 91 736 107017 190 [1000] 415 [1000] 90 533 69 618 53 [500] 880 892 108065 151 [1000] 913 [500] 109001 265 363 690 769

110083 [500] 85 570 776 827 43 [1000] 85 947 111167 338 558 723 960 112167 805 967 113021 88 195 [5000] 203 335 [500] 400 533 605 77 990 848 114267 [1000] 387 687 714 79 889 902 66 [3000] 115205 31 703 7 35 118027 76 180 331 656 117024 30 [3000] 229 [1000] 99 [1000] 675 [3000] 99 694 734 814 118144 208 454 644 68 773 119471 559 [500] 716 [3000] 21

120093 354 517 944 121082 265 [500] 341 45 57 404 44 729 122201 516 [3000] 95 618 33 44 711 882 123009 225 527 624 745 98 941 77 [3000] 124224 [1000] 57 [3000] 341 414 602 952 53 125020 48 [500] 72 434 604 806 51 74 918 126151 [500] 204 7 58 [500] 509 10 612 127070 249 98 304 20 [500] 55 412 672 932 81 128165 455 640 737 48 910 [3000] 129168 383 561 [1000] 659 500 [500] 687 88

130144 252 351 90 [500] 683 873 915 44 131275 132454 60 837 65 946 133014 48 133 85 351 516 35 85 874 933 134494 854 [500] 979 [500] 135179 283 [1000] 495 999 138075 [500] 157 442 529 623 32 34 80 919 37 137009 195 208 58 713 29 917 68 13805 5 406 537 607 806 78 139193 253 [500] 687 88

140445 [500] 618 [500] 141082 453 665 87 903 142033 [3000] 51 124 230 827 47 670 [500] 760 985 143050 123 388 547 83 886 144194 290 425 504 855 995 145048 52 569 616 727 895 917 146325 95 422 33 537 892 147098 207 397 496 694 862 85 148103 52 294 98 334 86 430 [800] 603 633 44 811 920 149214 335 41 451 553 81 688 961 [500]

150037 272 90 494 [500] 151065 138 86 235 377 96 745 329 85 942 73 152080 303 17 97 621 910 [1000] 24 153139 50 301 405 832 45 92 750 831 922 23 154051 108 79 251 489 94 692 70 729 84 155157 81 205 33 54 707 816 156179 370 458 655 [1000] 79 702 19 856 157040 101 [1000] 40 200 [1000] 405 40 824 903 158210 13 321 [3000] 99 468 510 [500] 825 159394 475 [500] 545

160132 [1000] 72 489 547 609 766 844 954 161099 118 281 98 398 435 76 619 614 741 816 944 162226 618 893 951 163030 86 145 204 355 578 [500] 752 74 973 164067 136 [3000] 407 305 639 63 647 74 789 165078 330 664 970 166158 277 356 86 527 66 167041 77 830 57 92 168191 399 523 46 90 169142 344 483 [1000] 519 610 732

170214 35 823 421 171067 [500] 95 208 51 397 [3000] 404 49 92 [3000] 702 46 172031 [3000] 122 755 837 71 84 20 173145 70 [8000] 378 461 174068 325 639 46 96 893 935 17511 65 381 446 559 820 928 [500] 49 176110 23 145 915 559 724 940 42 84 177137 [500] 272 451 178231 698 859 947 179088 502 620 769 [500] 838 83 68 [500] 957

180295 361 181610 914 182048 93 165 388 92 519 [500] 828 29 948 58 76 183037 139 438 [1000] 899 921 184378 423 817 72 185473 826 [500] 186045 49 66 [1000] 82 187 209 325 30 520 37 52 704 [1000] 934 187450 748 92 98 837 18816 358 405 685 814 928 88 189146 453 647 832 934 55

19088 121 229 510 [1000] 75 723 30 [500] 915 61 191000 41 210 53 513 651 97 192156 [3000] 345 418 55 [1000] 632 [500] 48 613 193045 55 210 25 541 665 966 194174 242 395 564 195311 37 583 857 196255 308 42 405 23 871 [500] 809 937 78 197113 [3000] 35 474 99 [500] 683 695 793 898 19881 153 244 60 378 [1000] 598 775 [500] 905 73 199165 88 259 80 [1000] 356 [1000] 428 71 928 [1000]

200152 347 81 [500] 477 611 923 201211 85 448 85 667 89 [500] 961 202142 [1000] 333 476 698 [3000] 683 857 76 80 203105 825 909 28 204276 495 627 844 55 205238 56 583 704 [3000] 8 29 844 96 [3000] 942 49 206119 62 67 [500] 271 83 374 416 522 [500] 636 830 207138 314 657 208039 118 24 93 250 381 626 723 209185 307 [3000] 881 915

210022 165 534 888 917 211388 [1000] 705 99 212296 689 213008 83 255 357 407 [500] 575 611 754 914 17 214050 220 510 645 835 929 [1000] 63 [1000] 87 215090 179 221 354 571 795 848 986 216114 [500] 273 877 [1000] 514 67 653 217176 89 208 478 524 847 936 218113 45 337 [5000] 478 507 666 97 998 219051 128 239 328 [3000] 47 [500] 624 35 990

220265 308 406 [500] 27 503 45 [500] 720 22 221010 571 [500] 717 882 924 [500] 60 72 [1000] 222043 249 67 71 97 332 77 405 7 551 [500] 87 95 [500] 223121 59 64 367 524 981 224003 [3000] 5 43 211 28 317 30 528 85 631 742 984 225160 237 70 410 48 647 97 959 226121 252 381 793 [500] 872 914 227169 211 15 540 629 40 76 785 866 987 228041 143 627 706 932 229253 68 305 [3000] 70 481 607 [3000] 10 772 854 70

230079 228 99 380 531 84 639 69 231004 63 337 960 232016 249 416 529 854 233092 202 311 451 773 927 41 234000 [1000] 11 189 [500] 438 540 [1000] 634 714 67 907 95 235099 158 307 [1000] 883 [1000] 236240 416 611 93 755 237325 639 88 647 763 824 40 947 238413 16 32 590 [1000] 683 86 784 932 239028 37 106 215 658 58

240008 350 65 [1000] 472 766 241170 249 421 95 242113 20 79 249 417 797 848 91 243125 77 209 58 493 508 758 849 967 244074 205 328 455 529 604 [1000] 875 916 21 39 245021 [500] 42 314 71 622 726 88 84 [1000] 919 246218 388 460 502 55 [500] 683 98 247276 513 648 49 73 [1000] 821 88 [500] 248000 118 [1000] 253 [500] 407 38 [3000] 600 55 825 249225 63 400 576 737

250292 581 695 735 78 837 44 251171 357 [500] 87 955 252178 81 87 294 607 643 57 707 253206 [3000] 13 63 666 874 99 254017 120 [1000] 226 [3000] 412 500 647 [500] 794 800 255035 57 99 157 [500] 203 625 [500] 956 256101 74 378 [500] 401 559 [500] 614 702 43 257224 55 66 502 28 65 613 737 [500] 684 937 258523 [1000] 55 [500] 612 898 [3000] 944 83 259222 30 304 [500] 533

260004 78 [3000] 173 94 424 540 659 982 261028 98 336 463 613 708 13 23 804 262439 758 [500] 880 991 263152 204 60 406 88 525 85 622 729 961 264020 160 95 234 362 429 [500] 47 640 706 [500] 947 265301 140 712 56 919 [1000] 266037 265 382 448 553 722 267288 363 [500] 416 740 835 [3000] 268169 65 308 591 695 [1000] 717 [500] 695 269063 80 [500] 197 200 31 71 351 [1000] 95 481 646 776 939 55

270045 872 271107 272 721 34 272100 62 355 630 747 92 273134 206 329 [3000] 54 422 36 57 [3000] 92 613 735 956 274228 476 769 945 275212 [500] 481 [3000] 786 893 276060 184 250 66 370 420 504 [1000] 801 277358 688 732 830 [500] 993 [500] 278214 24 25 279075 128 30 496 543 57 608 42 84 789 608 [500] 14 30 950

280108 200 8 78 382 576 602 58 [500] 64 768 805 [500] 917 281048 210 378 457 [500] 579 840 [500] 86 949 [500] 282045 77 387 473 508 623 935 55 68 283204 516 43 [1000] 992 284016 239 48 322 607 51 622 730 664 919 61 285058 292 370 552 622 920 286088 315 45 97 487 [500] 621 811 [500] 287091 [500] 95 255 [3000] 432 56 93 668 740 870

Im Gewinnrade verblieben: 1 Urämie je 300000, 1 Gewinn je 600000, 1 je 200000, 1 je 150000, 2 je 100000, 1 je 75000, 2 je 50000, 5 je 30000, 3 je 40000, 14 je 20000, 28 je 16000, 70 je 10000, 127 je 6000, 1975 je 3000, 6063 je 1000, 4760 je 500 Mfr.